



Mit dem Kutter „Greif“ ging es hinaus aufs Haff. Dort hatte man einen perfekten Blick auf die Segler, die sich bei Regatten spannende Kämpfe lieferten. Außerdem eignete sich das Wetter perfekt für einen Ausflug zu Wasser.

FOTOS (3): CH. NIEMANN



Organisations-Chefin Uta Sommer immer unterwegs zwischen Ueckerpark, Bühne und Hafen.

FOTO(6): S. WEIRAUCH



Die Tänzer von „be free“ heizten den Gästen am Freitagabend ordentlich ein.

Die Haff-Sail steuert auf Runde zehn

Von Simone Weirauch und Lutz Storbeck

Die Haff-Sail 2013 ist Geschichte, nun ist Zeit für die Rückschau.

UECKERMÜNDE. Zeit fürs Ausruhen nach der Haff-Sail hatte Uta Sommer gestern nicht. Denn zunächst hieß es, nach der großen Sause im Ueckerpark aufzuräumen. Da zeigte sich auch das, was für eine gelungene Haff-Sail unentbehrlich ist: Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre es auch bei schönstem Wetter nicht so gut gelaufen, lobte Uta Sommer. Sie hat die maritime Veranstaltung im Auftrag der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region organisiert, in enger Zusammenarbeit mit Christel Lieckfeldt von der Stadt Ueckermünde. Beide Frauen waren an den vergangenen drei Tagen im Dauereinsatz. Aber eben nicht allein, sondern mit vielen Helfern.

„Es war 'ne schöne Haff-Sail“, so das Fazit von Uta Sommer. Und wenn das jetzt ein bisschen lax klingt, dann wohl nur, weil auch diese unermüdliche Frau irgendwann auch mal inne halten muss. Die Besucherzahl sei schlecht

zu schätzen, liege aber etwa so wie im vergangenen Jahr. Ein paar weniger Aussteller als 2012 waren auf der Messe, es gab aber auch zwei Spontan-Meldungen von Leuten, die sich auf der Messe präsentieren wollten.

Schade, dass das angekündigte Piratenfest ausfallen musste, bedauert die Organisatorin. Aber die Beteiligten hatten im Hochwassereinsatz alle Hände voll zu tun, und somit gab es für diese Planänderung auch viel Verständnis. Dass es bei dem Fest die eine oder andere kleinere Panne gab, sei normal. Meist haben das die Besuchern gar nicht wahrgenommen.

Dennoch werden die Beteiligten bei der „Manöverkritik“ nach dem Fest genau prüfen, was im kommenden Jahr noch verbessert werden kann. Denn: Nach der Haff-Sail ist vor der Haff-Sail. Und da steht im nächsten Jahr eine 10 davor. „Wir wollen noch mal ordentlich powern, schon jetzt können sich alle Ueckermünder und Gäste auf eine runde Sache freuen.“

Auch das nächste große Fest in Ueckermünde wurde im Ueckerpark schon angekündigt: Die 50. Hafttage vom 26. bis 28. Juli.



Da darf jeder gucken. Die Haff-Trabis stellen ihr Liebstes vor.



Sylke Gueffroy (links) mit ihrer Modelinie Juel-Design.



Hans-Eberhardt Albrecht vom Heimatverein August Bartelt erzählt über die Geschichte der Brücken in der Stadt.



Die Seniorentanzgruppe der Volkssolidarität hat im Ueckerpark eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt.



Traditionell besuchen die Veranstalter die Stände der Vereine, die in der Schlossallee aufgebaut sind. Hier ein Erinnerungsfoto für Michael Lange von der Wasserwacht.



Die Schlagermafia hat am Freitagabend die Gäste im Ueckerpark unterhalten. Sie hatten sich auch bestens in Schale geworfen.